

gebildete Chätoporen, wie bei *auronitens*. Bei *violaceus* fehlen diese Chätoporen. Segmentalfurchen fehlen bei dem Bastard auf dem vierten und fünften Sternit des Abdomens oder sind undeutlich, ebenso wie bei *Chrysocarabus*; bei *Megolontus* sind sie deutlich. Die Beine sind ähnlich lang und kräftig wie bei einem *violaceus* von gleicher Körpergröße.

Die dargelegte Beschaffenheit des Körpers und seiner Teile bezeugt also, daß wir es mit einer vollkommenen Mischform zwischen *violaceus* und *auronitens* zu tun haben, daß aber die Statur und die kräftige Gestalt des Körpers mehr auf *violaceus* hinweist. Wahrscheinlich war der Vater ein *auronitens* und hatte also der Bastard die Statur von der *Violaceus*-Mutter, wobei wir annehmen, daß das Bastardenverhältnis bei den Caraben dasselbe ist wie bei Pferd und Esel.

Dies mag sein oder nicht sein. Wunderbar bleibt es jedenfalls, daß das bifschen Plasma der befruchteten kleinen Eizelle den Bildungsstoff zu einem Produkt zweier Arten, in einem Individuum vereinigt, enthält.

Histeridenstudien.

19. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden.

Von **H. Bickhardt**, Kassel.

Teretrius pulex Fairm.

Diese Art ist sowohl von Fairmaire als von Lewis (*Teretrius brunneus* Lew.) sehr ungenau beschrieben worden. Insbesondere fehlt jede Angabe über die Unterseite. Das Prosternum ist vor dem Einschnitt an der Basis dreieckig eingedrückt und am Vorderrand sehr schwach ausgebuchtet. Die Punktierung ist äußerst fein. Das Mesosternum ist breit dreieckig nach vorn verlängert, die Spitze ist abgerundet und die vordere Randlinie vollständig. Der Rand selbst ist ziemlich breit. Die Punktierung ist weitläufiger und gröber als auf dem Prosternum. Die in den Beschreibungen angegebene Farbe rotbraun und braun bezieht sich auf unausgefärbte Stücke. Mir liegen Exemplare in den Farben gelbbraun bis pechbraun aus Kordofan (coll. J. Schmidt), Süd-Tunis (coll. P. de Peyerimhoff) und Ägypten (coll. m.) vor. Die Größe schwankt zwischen $1\frac{1}{4}$ mm (Type Fairmaires) und 2 mm (Stücke in meiner Sammlung).

Platysoma castanipes Mars. (1853).

Zu dieser Art muß *Platysoma niloticum* Reitt. (Bull. Soc. Ent. Egypte I, 1908, p. 42) als Synonym gestellt werden. Die Beschreibungen entsprechen sich genau. Mehrere Stücke meiner Sammlung (ex coll. J. Schmidt) aus Ägypten beweisen, daß die Art, deren Type vom Senegal stammt, über Nord-Afrika weit verbreitet ist.

Ecorhabdus Mtesa Ancy.

Der von Lewis zum Genus *Campylorhabdus* Schm. gestellte *Hister Mtesa* Ancy gehört zur Gattung *Ecorhabdus* Lew. Er ist mit *E. afer* Payk. und *africanus* Lew. nahe verwandt. Die Type befindet sich in meiner Sammlung (ex coll. J. Schmidt).

Hister pilicollis Schm.

Diese Art hat keine vorn ausgerandete Oberlippe, gehört also nicht zu *Macrolister* Lew., sondern, wie J. Schmidt bei der Beschreibung richtig angibt, zur *tropicus*-Gruppe der *Hister* sensu stricto.

Hister congener Schm.

Diese von Lewis zur Untergattung *Pachylister* Lew. gestellte Art ist mit *Hister 4-maculatus* var. *gagates* Ill. nahe verwandt (cfr. Beschreibung) und gehört demzufolge zu den *Hister* s. str. Die Typen sind in meiner Sammlung (ex coll. J. Schmidt).

Zabromorphus Holubi Schm.

Hister Holubi Schm. gehört in die neue von Lewis aufgestellte Gattung *Zabromorphus* Lew. Die Typen sind in coll. m. (ex coll. J. Schmidt).

Hister laevifossa Schm.

Diese Art hat oft — ähnlich wie *Hister Königi* Schm. — einen kurzen, nahe dem Seitenrand verlaufenden äußeren Lateralstreif, der jedoch die Vorderecke des Halsschildes nie erreicht.

Hister graccus Brullé.

Auch bei dieser Art ist zuweilen (jedoch recht selten) ein äußerer Lateralstreif, wie bei *H. Königi* Schm. und *H. laevifossa* Schm. entwickelt. Ferner kommen bei dieser Art Stücke vor, bei denen die Spitzen der Flügeldecken mehr oder weniger ausgedehnt matt und fein runzlig chagriniert sind — wie bei *Hist. 4-maculatus* var. *cephallenicus* K. Dan. und *Hist. grandicollis* var. *Langenhani* Bickl. — Ich sehe jedoch davon ab, diese Abänderung mit einem Namen zu belegen.

Hister purpurascens var. *Christophi* Reitt.

Die unter dem Namen *H. Christophi* von Reitter (1879) beschriebene Form entspricht der var. *niger* Schm. (1885) von *H. purpurascens* Hbst. Der einzige Unterschied (der bereits in der Mitte abgekürzte Lateralstreif des Halsschildes) ist eine individuelle Nuance, die bei vielen *Hister*-Arten auftritt und noch besonders ihre Erklärung darin findet, daß das einzige dem Autor bekannte Stück auch sonst monströse Bildungen zeigt (Basalteil der Flügeldecken — vergl. Beschreibung).

Hister squalidus Er. (1834).

Nach der Beschreibung ist Marseuls *Hister mandarinus* Mars. (1861) offenbar identisch mit der obengenannten Art von Erichson, also = *Hister squalidus* Er. (1834).

Hister (Atholus) torquatus Mars. (1854).

Zu dieser Art ist *Hister (Atholus) genuae* Lew. (1888) als Varietät zu stellen.

Asolenus truncatus Schm.

Wie schon J. Schmidt (Deutsch. Ent. Zeitschr. 1889, p. 157) bei Beschreibung seines *Phelister truncatus* vom Kapland hervorgehoben hat, weicht die Art erheblich von den charakteristischen Merkmalen der Gattung *Phelister* ab. Insbesondere sind die ungerandete Stirn und das vorn abgestutzte Mesosternum Kennzeichen, die bei keinem *Phelister* zu finden sind und auch der Gattungsdiagnose direkt widersprechen.

Phelister truncatus gehört nach den bekannten Merkmalen, ferner auch infolge der Bewehrung seiner Schienen, der Randung des Halsschildes (nur ein Marginal-, kein Lateralstreif), der Flügeldeckenstreifung usw. in das Genus *Asolenus* Lew. (1906), er ist der kleinste Vertreter dieser sonst nur in Madagascar heimischen Gattung.

Parepierrez arcuatus n. sp.
(*Epiezier arcuatus* Schm. in litt.)

Rotundato-ovatus, sat convexus, niger, nitidus; ore pedibusque rufobrunneis. Fronte antice subimpressa, subtilissime punctulata, ad oculos striata. Thorace subtiliter disperse lateribus distinctius punctulato, ante scutellum impresso sublaevi, anguli santicis acutis, stria marginali pone caput interrupta. Elytris apice punctulatis, striis dorsalibus 1. fere dimidiata, 2. et 3. longioribus, 4. obsoleta basali, ceteris nullis. Pygidio propygidioque subtiliter denseque punctulatis. Prosterno lato, striis utrinque divergentibus. Mesosterno antice subrecto, stria marginali interrupta. Sutura trans-

versali meso-metasternali cariniformi arcuata utrinque recurvata. Tibiis anticis subtilissime crenulatis, spinulis brevissimis versus apicem magis distinctis.

Long.: $2\frac{1}{3}$ mm. — Hab.: Sumatra.

Von den bekannten Arten der Gattung *Parepierus* (die auch durch die fast unbewehrten Vorderschienen von *Epieurus* abweicht und sich *Tribalus* nähert) höchstens mit *monticola* Schm. näher verwandt, jedoch leicht zu unterscheiden durch das breitere, fast quadratische Prosternum, das vorn nahezu gerade Mesosternum, ferner durch dessen kielförmig abgesetzten, viel stärker gebogenen Querstreif, der nicht gezackt und seitlich hakenförmig zurückgebogen ist. Das Mesosternum scheint infolge des kielförmigen Meso-Metasternalstreifs nicht in derselben Ebene wie das Meta-sternum, sondern höher zu liegen. Propygidium und Pygidium sind mäfsig dicht und sehr fein punktuert.

Ein einzelnes Stück aus Sumatra in meiner Sammlung (ex coll. Schmidt).

Carcinops (Xestipyge) currax Mars.

Diese Art ist irrtümlich von Lewis zu *Carcinops (Xestipyge) geminata* Lec. gestellt worden. Abgesehen davon, dafs *currax* Mars. in Algier vorkommt (das Stück meiner Sammlung stammt aus Nemours), während *geminata* in Kalifornien lebt, unterscheiden sich beide Arten in vieler Hinsicht voneinander. *C. currax* ist gröfser, das Halsschild ist auf den Seiten in erheblicher Ausdehnung ziemlich kräftig und weitläufig punktiert, auf der Scheibe dagegen fast glatt, *geminata* ist auf dem Halsschild seitlich in geringerer Ausdehnung und feiner als *currax*, auf der Scheibe sehr fein und dicht punktiert. Die Streifen der Flügeldecken sind bei *currax* weit weniger tief eingeschnitten, wie bei *geminata*, auch die Längsstrichlung der Flügeldeckenspitze ist bei *geminata* viel gröber als bei *currax* usw. *C. currax* ist hiernach als gute Art anzusehen, die abgesehen von äufserlichen und oberflächlichen Ähnlichkeiten von *geminata* erheblich verschieden ist.

Paromalus aequalis Say (1825).

Bereits G. H. Horn hat (Synopsis 1873, p. 307) überzeugend nachgewiesen, dafs *Paromalus affinis* Lec. (1845) zu obiger Art als Synonym zu stellen ist. Da auch *estriatus* Lec. (1859) schon zu *affinis* als Synonym gestellt worden ist, ergibt sich, dafs die unter den 3 angegebenen Namen bekannten Tiere alle einer — ziemlich variablen — Art angehören. Das Katalogbild ist folgendes:

- P. aequalis* Say. Trans. Amer. Phil. Soc. V, 1825, p. 41. —
 Lec. Monogr. 1845, p. 66, t. 4, f. 9. — Mars. Mon. 1855,
 p. 108, t. 8, f. 2. — Nord-Amerika.
affinis Lec. Mon. 1845, p. 67, t. 4, f. 10. — Mars. Mon.
 1855, p. 107, t. 8, f. 1.
estriatus Lec. Proc. Acad. Philad. 1859, p. 314.

Tribalus australis M'Leay (1871).

W. Mac Leay hat (in Trans. Ent. Soc. New S. Wales II. 1871. p. 159) einen *Abraeus australis* beschrieben, der nach seiner Gröfse und Skulptur kein *Abraeus*, sondern nur ein *Tribalus* sein kann. Seine etwas dürftige Beschreibung stimmt völlig mit der Beschreibung des *Tribalus Leae* Lew. (Ann. Mag. Nat. Hist. (7) IV, 1899, p. 21) überein. Der letztere Name muß daher der Synonymie verfallen.

Exosternus terminalis Schm. (1889).

Diese Art wurde mit einer Reihe anderer afrikanischer Spezies von J. Schmidt als *Phelister* beschrieben; sie gehört in die von Lewis 1902 begründete Gattung *Exosternus*. Zu *Exosternus terminalis* Schm. muß als Synonym *Exosternus aeratus* Lew. (1902) gestellt werden. Die Type von *E. terminalis* Schm. befindet sich in coll. m. (ex coll. Schmidt).

Exosternus amphibius Mars. (1869).

Auch diese von Marseul als *Phelister* beschriebene Art gehört in die Gattung *Exosternus* Lew. — Zu *Exosternus amphibius* Mars. hat *Exosternus rufulus* Lew. (1907) als Synonym zu treten.

Probolosternus divergens Schm. (1889).

Die von J. Schmidt als *Phelister divergens* beschriebene Art gehört zu der von Lewis 1900 aufgestellten Gattung *Probolosternus*. Die Type befindet sich in meiner Sammlung (ex coll. Schmidt).

Probolosternus Nickerli Schm. (1889).

Diese als *Phelister* beschriebene Art gehört ebenfalls zum Genus *Probolosternus*. Zu *P. Nickerli* muß *Probolosternus latifrons* Bickh. (1911) als Synonym gestellt werden. Typen in coll. m.

Sternocoelis politus Schm. (1888).

Der von Lewis beschriebene *Sternocoelis Sedilloti* Lew. (1889) ist mit der vorstehenden Schmidtschen Art identisch und daher als Synonym zu jenem zu stellen. — Die Type von *S. politus* Schm. ist in coll. m. (ex coll. Schmidt).

Anapleus cyclonotus Lew. (1891).

Diese als *Trilabus* beschriebene Art gehört der Gattung *Anapleus* Horn an (vergl. Bickh. Ent. Mitteil., II, 1913, p. 175, 176). Mit ihr ist identisch der als *Abraeus* beschriebene *Anapleus stigmaticus* Schm. (1892) und daher zu ersterem als Synonym zu stellen. Type von *A. stigmaticus* Schm. in coll. m. (ex coll. Schmidt).

Bacanius mikado Lew. (1892).

Die als *Abraeus mikado* beschriebene Art gehört in das Genus *Bacanius* Lec.

Bacanius auctus Mars. (1879).

Diese als *Acritus auctus* beschriebene Art gehört ebenfalls in die Gattung *Bacanius* Lec.

Bacanius hemisphaeroides Mars. (1879).

Auch diese als *Acritus hemisphaeroides* bezeichnete Spezies gehört zur Gattung *Bacanius* Lec.

Acritus ignobilis Lew. (1888).

Diese Art wurde als *Bacanius ignobilis* beschrieben, gehört aber in das Genus *Acritus* Lec.

Acritus mexicanus Lew. (1888).

Diese als *Bacanius mexicanus* bezeichnete Art muß ebenfalls in die Gattung *Acritus* Lec. gestellt werden.

Saprinus turkestanicus Schm.

Bei den mit *Saprinus aeneus* F. verwandten Arten variiert die Punktierung der Flügeldecken sehr. So lag mir jetzt eine Reihe von *Sapr. turkestanicus* Schm. aus Fergana vor (coll. Staudinger), bei denen teilweise die Punktierung der Flügeldecken nach außen zu längsrunzlig wird. Da sonst keine Unterschiede mit den typischen Stücken aus der Schmidtschen Sammlung bestehen, so stelle ich diese Stücke unter Bekanntgabe der vorstehenden Abweichung von der Diagnose zu *turkestanicus* Schm.

Saprinus (Hypocaccus) metallescens Er. (1834).

Zu dieser Art muß *Saprinus geminatus* Woll. 1867 als Synonym gestellt werden, worauf schon J. Schmidt (Abeille XXVIII, 1895, p. 179) hingewiesen hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1913

Band/Volume: [1913](#)

Autor(en)/Author(s): Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Histeridenstudien. - 19. Beitrag zur Kenntnis der Histeriden. 696-701](#)